



Hans-Joachim Otto MdB

Vorsitzender des FDP-Bezirksverbandes Rhein-Main

Mitglied des Bundesvorstandes der FDP

Presseeinladung

Braunkohlestaubkraftwerk in Fechenheim

Otto: OB Roth muss energiepolitische Geisterfahrt von Rottmann beenden

Frankfurt am Main / Berlin, 06. September 2011, 17:00 Uhr

Zum Entschluss des Verwaltungsgerichts den Eilantrag der Stadt Frankfurt für einen Stopp des Baus des Braunkohlestaubkraftwerks in Frankfurt-Fechenheim abzulehnen, erklärt der Parlamentarische Staatssekretär und Frankfurt Bundestagsabgeordnete Hans-Joachim Otto:

Die Oberbürgermeisterin und der Magistrat – insbesondere Manuela Rottmann – müssen ihre energiepolitische Geisterfahrt beenden. Der beschleunigte Ausstieg aus der Kernenergie erfordert für eine Übergangszeit die verstärkte Nutzung von Kohle und Gas. Wer aber wie die Stadt unter Anstiftung von Rottmann gegen die Kernkraft ist und zugleich konventionelle Kraftwerke verhindern will, macht sich unglaublich und handelt verantwortungslos. Das darf sich nicht wiederholen. Nicht jeder kann sich teure Öko-Energie leisten. Die Bürger sowie die Unternehmen brauchen auch günstige Energiequellen. Gerade für die produzierenden Unternehmen und energieintensive Dienstleistungsunternehmen, wie Rechenzentren, sind die Stromkosten ein sehr wichtiger Wettbewerbsfaktor. Das Gebaren von Manuela Rottmann schadet dem Industrie- und Dienstleistungsstandort Frankfurt. Denn die Unternehmen könnten von Investitionen abgeschreckt werden, wenn sie fürchten müssen, von der Stadt mit Klagen überzogen zu werden, wenn sie effiziente und damit umweltfreundliche Kraftwerke bauen wollen.

URL: http://www.hansjoachimotto.de/download/119260101/2011_09_06_Fechenheim.pdf

Redaktion und verantwortlich i.S.d.P.:

Felix Reifschneider, Tel: 030 227 73 696, Fax: 030 227 76 690, Email: wahlkreis@hansjoachimotto.de

Christian Zeis, Tel: 06039 9340 826, Fax: 06039 9340 828, Email: zeis-pr@t-online.de

www.hans-joachim-otto.de

